

34 X

Eidesstattliche Versicherung.

Hierdurch ergaenze ich, Norbert Manne, wohnhaft in Montevideo (Uruguay) Calle Colón 1482 Apt. 11 die drei von mir bereits abgegebenen und dem Wiedergutmachungsamt in Bremen ueberreichten eidesstattlichen Versicherungen vom 30. Juni und 15. Juli 1952 wie folgt:

Am Progromtage des 9. November 1938 wurde das von meinem Vater Willi Manne in seinem Grundstueck Bremen, Obernstrasse 35 betriebene sehr grosse und renommierte Lederwaren-, Bijouterie- und Geschenkartikel-geschaeft von einer Gruppe von SA-Leuten ueberfallen und ausgepluendert. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde auf Autolastwagen geladen und fortgefuehrt. Die SA-Leute hausten in dem Geschaeft wie Vandalen. Was sie nicht mitnehmen konnten, wurde mit Axten zerschlagen. Das Warenlager wurde fast restlos ausgeraubt. Meine Angaben, auch in meiner eidesstattlichen Versicherung vom 15. 7. 1952 stuetzen sich auf eingehende Berichte meines spaeter deportierten und ermordeten Vaters, sowie auf eigene Anschauung.

Meine Eltern hofften bis zum letzten Augenblick, dass sie auswandern wuerden koennen. Sie hatten die in meiner eidesstattlichen Versicherung vom 15. 7. 52 verzeichneten Gegenstaende der Einrichtung ihres Haushalts, insbesondere Moebel, Teppiche, Porzellan, Kristall usw.- ausgenommen den Personenkraftwagen und einen Teil der Bibliothek, die bereits frueher von der Gestapo beschlagnahmt worden waren- sowie die Pelzmaentel in zwei Lifts verpacken lassen. Die Lifts wurden nach Antwerpen verladen, kamen aber infolge des Ausbruchs des Krieges nach Bremen zurueck, wurden hier beschlagnahmt und versteigert. Das alles ist mir aus mir gewordenen Berichten bekannt. Die in den beiden eidesstattlichen Versicherungen vom 15. 7. 52 eingesetzten Werte beruhen auf meiner vorsichtigen Schaetzung und auf Mitteilungen meines Vaters. Die in meiner eidesstattlichen Versicherung vom 30. 6. 1952 erwahnten Gold- und Silbersachen sowie die darin genannten Schmucksachen sind, wie mir berichtet wurde, von meinen Eltern abgeliefert worden, ich nehme an, an die Pfandleihanstalt. In jedem Falle sind sie ihnen, wie ich Berichten meiner Eltern entnommen habe, weggenommen worden, bevor sie nach dem Osten deportiert wurden. Die beigesetzten Werte beruhen auf meiner Kenntnis der Gegenstaende, auf Mitteilungen meiner Eltern und auf einer vorsichtigen Schaetzung.

Die vorstehenden Angaben habe ich nach sorgfaeltiger Pruefung und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Nachdem ich ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und darueber, dass auch die nur fahrlaessig falsche eidesstattliche Versicherung strafbar ist, belehrt worden bin, versichere ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Montevideo, den 8. Oktober 1952.

*N. Manne*